



Mine ex - eine rotarische Stiftung aus der Schweiz und ein humanitäre Erfolgsgeschichte

Geschätzte ROTARY Familie

Als Delegierter des schweizerischen Governorrates darf ich seit Jahren einen Sitz im Stiftungsrat der Mine ex einnehmen, und kann somit aus nächster Nähe den grossen Einsatz und die Bereitschaft dieser Rotarier im Stiftungsrat hautnah miterleben.

Sie treffen sich nicht nur zu regelmässigen Sitzungen, organisieren Veranstaltungen, Events, halten Vorträge und machen Seminare für die Mine ex Delegierten der Rotary Clubs; sie reisen auch jährlich in die unterstützten Länder wie Kambodscha und Afghanistan (zur Zeit jedoch etwas gefährlich), um sich vor Ort ein Bild zu machen, wie das gespendete Geld, via IKRK, richtig, gezielt und wirksam eingesetzt wird. Natürlich geschehen diese Exkursionen ehrenamtlich und die Kosten werden auch selber berappt. Wahrlich eine grossartige Leistung dieses Teams und daher verdient die Mine ex Organisation auch unsere vollste Unterstützung in jeder Hinsicht.

Mine-ex stellt dem IKRK für seine Arbeit zugunsten von Minenopfern jährlich rund CHF. 800'000 zur Verfügung, damit ist Mine ex der grösste private Geldgeber des IKRK. Bisher konnten dem IKRK rund 14 Millionen Franken überwiesen werden!

Wir sprechen hier von jährlich ca. 36'000 Amputierten in Kambodscha, und ca. 42'000 Amputierten in Afghanistan, wobei die Meisten auch einen Bedarf an Ersatzprothesen haben. In Kambodscha werden in Zusammenarbeit mit dem IKRK Prothesenmacher ausgebildet, sowie werden in Afghanistan sieben orthopädische Versorgungszentren geführt mit dem Ziel einer besseren sozialen Integration.

Seit fast 25 Jahren ist Mine ex in Kooperation mit dem IKRK in Afghanistan und Kambodscha auf dieser humanitären Mission, deren Ende nicht abzusehen ist. Man denke nur an die neuen Konfliktherde mit zahllosen Minenopfern in Syrien, Irak – aber auch Kolumbien, Myanmar oder Laos, um nur einige Länder zu nennen.



Was man unter einer humanitären Erfolgsgeschichte versteht, wird am besten durch die beiden Bilder des siebenjährigen Na Sreitta aus der Nähe von Siem Reap erklärt, welchem beim unbeschwerten Spielen von einer unentdeckten Mine das rechte Bein zerfetzt worden ist. Dank fachlich hochqualifizierter Behandlung kann er wieder stehen, gehen und mit Freunden spielen!

Die Unterstützung für die Minenopfer muss weitergehen, und die Arbeit ist noch lange nicht getan.

Mit Ihrer Hilfe können wir diese weiter verfolgen und verbessern. Helfen Sie uns – Gutes zu tun!



*Eine ganz tolle Idee kam vom Mine ex Stiftungsrat mit dem Aufruf zur Sammlung von alten Handys. Ohne Geld helfen zu können und gleichzeitig für die Umwelt etwas Gutes zu tun. Hier <https://www.mine-ex.ch/mine-ex/hilfe-fuer-minenopfer/veranstaltungen/Smartphone-fuer-mine-ex> erfahren Sie, wie Sie dies am besten tun können. Holt die alten Handys raus, sammelt diese im Club, setzt die Apple ID zurück und schickt diese ein. Vielen Dank für die Unterstützung. **Die Minenopfer danken!***

Mit freundlichen rotarischen Grüssen
DG Roland Wunderli